

# St. Peters Bote.

Ein Familienblatt zur Erbauung und Belehrung.

Die einzige deutsche katholische Zeitung Canadas, wird mit Empfehlung des hochw'nten Bischofs Pascal von Saskatchewan und des hochw'nten Erzbischofs Langevin von St. Boniface wöchentlich herausgegeben von den Benediktiner-Vätern zu Münster, Sask., Canada.

„Daß in Allem Gott verherrlicht werde.“ (Regel des hl. Benedikt).

3. Jahrgang No. 32

Münster, Sask., Donnerstag, den 4. Oktober 1906

Fortlaufende Nr. 136

## Aus Canada.

### Saskatchewan.

Ein sehr bedauerlicher Unglücksfall ereignete sich in der Nähe von Regina. Eine deutsche Frau, namens Leitinger, war in die Stadt gefahren, um Holz für den Bau eines neuen Hauses heimzubringen. Auf dem Heimwege scheuten die Pferde und Frau Leitinger wurde so unglücklich abgeworfen, daß sie das Rückgrat brach und auf der Stelle getötet wurde. Sie hinterläßt einen betäubten Gatten und vier kleine Kinder im Alter von 2 — 7 Jahren.

Es heißt, daß die Dominion-Regierung die 30 Meilen nördl. von Prince Albert gelegene „Neue Reserve“ binnen kurzem der Besiedlung eröffnen wird. Nur 2 Indianerfamilien wohnen jetzt auf dieser 56 Sektionen großen Reserve, und ganze drei Acker befinden sich unter Kultur. Für Prince Albert würde die Ansiedlung auf dieser Reserve, welche das denkbar fruchtbarste Land enthalten soll, von großer Bedeutung sein.

591 Heimstätte-eintragungen wurden im August in der Regierungs Landoffice zu Battleford gemacht.

Ein schwerer Unfall ereignete sich auf dem Geleise der C. N. R. bei North Battleford. Mehrere Eisenbahnarbeiter wollten sich von ihrer Arbeitsstelle auf zwei Handcars nach der Stadt begeben, da trat ein Arbeiter der ersten Car zufällig von derselben und zog noch einen andern mit sich; beide wurden von der unmittelbar nachfolgenden zweiten Handcar überfahren und einer, namens Geo. Stray, wurde auf der Stelle getötet, der andere, B. Butler, sehr schwer verletzt.

\$3,700, die aus der Commercial Bank zu Kinnistino geraubt worden waren, wurden unter einer Stiege im Bankgebäude gefunden. Bankclerk Hickmann wurde verhaftet und ins Gefängnis nach Prince Albert gebracht, da er unter dem Verdacht steht, selbst das Geld geraubt zu haben. Seine von ihm erzählte Geschichte vom Bankbruch wird für eine Erfindung gehalten.

Die Vermessungsarbeiten für die neue Bahnlinie, welche die Grand Trunk Bahn von Brandon nach Regina wird bauen lassen, sind nahezu vollendet. Diese Linie wird in möglichst gerader Richtung verlaufen und die kürzeste Verbindung zwischen Regina und Brandon herstellen.

Während auf der Farm des Arthur Bearden bei Abernethy das eben gedrochene Getreide in den Getreideschuppen gefahren wurde, gab dieser, als er fast voll war, unter der schweren Last nach und stürzte zusammen. Dabei wurde ein junger Engländer, namens Packer,

unter dem Getreide begraben und getötet. Zu Weyburn brach der McKinnon Elevator unter dem Gewicht von 25,000 Bu. Weizen zusammen. Der Weizen kann bis auf etwa 1000 Bu. gerettet werden, der Elevator aber ist vollständig zerstört. Der Einsturz wurde durch Nachgeben des Fundamentes verursacht.

### Alberta.

Die C. N. R. läßt zurzeit das Geleise auf ihrer Linie nach dem 40. nördl. von Edmonton gelegenen White Lake legen. Dreißig Meilen von der Morinville Zweiglinie sollen auch in kurzer Zeit ein Geleise erhalten.

Die Vermessungsarbeiten der C. N. R. nach dem Yellow Head Paß westlich von Edmonton sind vollendet. Der leitende Ingenieur Chambers, der eben in Edmonton ankam, berichtet, daß die in Aussicht genommene Fortsetzung der C. N. R. nach der pacifischen Küste durch sehr reiches Waldland laufen wird.

In Calgary wollen die Bauarbeiter 45% anstatt 35% die Stunde verdienen und um die ihre Forderung zu erzwingen, legten sie sämtlich die Arbeit nieder und gingen an den Streik. Mit ihnen streifen die Maurer, Plasterer und Klempner, so daß nahezu alle Bauarbeiten eingestellt sind. Die Bauvereihigung will den Streikern Trost bieten. — Der Bauarbeiterstreik zu Edmonton ist beigelegt worden.

Bei Innessee, einer Ortschaft 100 Mi. östlich von Edmonton, an der Hauptlinie der C. N. R., wurde Gold entdeckt.

In den bei Banff gelegenen Bankhead Kohlenminen wurden 2 italienische Arbeiter durch Abstürzen von 70 Tonnen Kohlen verschüttet und getötet.

Die C. P. R. wird noch diesen Herbst auf ihrer von Moose Jaw aus nach Norden gehenden Zweiglinie 50 Meilen Geleise legen lassen. Nach Legung dieser Strecke werden 70 Mi. genannter Linie in Betrieb sein.

### Manitoba.

Zu Winnipeg fiel J. Waters, ein Straßenbahnkondukteur, von einem überfüllten Straßenbahnwagen auf das Geleise. Ein unmittelbar folgender Wagen fuhr über seine Beine und trennte ihm dieselben vom Leibe. Der Verunglückte starb wenige Stunden später im Hospital an seinen Verletzungen.

Das Strathcona Hotel zu Emerson ging in Mitte der Nacht in Flammen auf. Die 60 Personen, die sich zur Zeit des Brandes im Hotel aufhielten, hatten ein knappes Entkommen; die meisten mußten in ihren Nachtkleidern, unter Zurücklassung ihrer Habseligkeiten fliehen. Nur ganz wenigen gelang es,

etwas zu retten. Der Feuer Schaden beträgt an \$40,000.

Durch ein Prairiefeuer bei Austin verbrannten der Stall und die Scheuer des Farmers Alfred P. Fering mit 1000 Bu. Hafer, 200 Bu. Gerst und seinen gesamten Farmgerätschaften.

### Ontario.

Ottawa. Der Handel Canadas ist gewaltig in der Zunahme begriffen. Die Waren, die während der ersten zwei Monate des laufenden Fiskaljahres (Juni und August) nach Canada eingeführt wurden, beliefen sich auf den Wert von \$51,844,913; das ist für \$9,035,846 mehr als im Vorjahre. Während der gleichen zwei Monate wurden von Canada Güter im Werte von \$46,216,179 ausgeführt, oder für \$10,647,544 mehr als während der gleichen Zeit des Vorjahres. Die gesamte Zunahme des canadischen Handels während dieser zwei ersten Monate des Fiskaljahres beträgt also über \$19,000,000 gegen die gleiche Zeit des Vorjahres.

Ottawa. Wie der canadische Handel und Ackerbau, so nehmen auch die canadischen Mineralprodukte beständig zu. Die Mineralerzeugung Canadas während des vergangenen Jahres wird auf \$68,574,707 gewertet, d. ist \$8,500,000 höher als im Vorjahr. Der Wert der im verfloffenen Jahre in Canada gewonnenen Mineralien verteilt sich folgendermaßen auf die einzelnen Metalle: Gold, \$14,486,833; Kupfer, \$7,420,451; Silber, \$3,605,957; Blei, \$2,634,084; Nickel, \$7,550,506; Cobalt, \$100,000; Zinn, \$180,000; Eisen, \$6,492,972. Der Wert der in Canada im vergangenen Jahre gegrabenen Kohle beläuft sich auf \$17,658,015; Asbestus, \$1,486,359; Petroleum, \$749,687; Zement, \$1,942,000 und anderer Mineralien \$6,095,000.

Ottawa. Zahlen des Steuerdepartments zeigen, daß in Canada während des am 30. Juni zu Ende gegangenen Fiskaljahres auf den Kopf der Bevölkerung konsumiert wurden: 9.27 Gallonen Schnaps; 5.66 Gall. Bier, 1 Gall. Wein und 3 Pfund Tabak. Der Bericht zeigt ferner, daß im Vergleich zu früheren Jahren der Verbrauch von Schnaps zurückgeht, dagegen der von Bier und Wein wächst. Ob daran nicht die starke deutsche Einwanderung nach Canada während der letzten Jahre Schuld ist?

Ottawa. Der canadische Minister des Innern, Frank Oliver, ist von seiner Besuchsreise nach England wieder in Ottawa eingetroffen. Nach seinen Äußerungen scheinen jetzt Engländer die einzigen erwünschten Einwanderer für Canada zu sein.

Ottawa. Der Generalpostmeister macht bekannt, daß die canadische Post im vergangenen Jahre einen Reingewinn von über einer Million Dollars erzielt habe. Es wäre sehr zu wünschen, daß etwas von diesem großen Ueberschuß dazu verwendet würde, den so armseligen und schlechten Postdienst im canadischen Westen zu verbessern.

Joseph A. Savignac, Besitzer eines türkischen Bades in Ottawa und ehemaliger Presbyterianerprediger, der sich seit einiger Zeit dem Trunke stark ergeben hatte, versuchte seine Frau und Schwiegermutter zu erschießen und ergriff hierauf die Flucht. Die den beiden Frauen beigebrachten Verwundungen sind schwer, doch hoffen die Ärzte, daß sie mit dem Leben davonkommen werden.

Frau Morris Kowinsky in Windsor, kam mit ihren Kleidern dem Gasofen zu nahe, dieselben fingen Feuer und ehe es gelang, die Flammen zu ersticken, erhielt die Bedauernswerte so schwere Brandwunden, daß sie an denselben bald darauf starb.

Ein Opfer treuer Pflichterfüllung wurde der Lokomotivführer Blaine in der Nähe von Toronto. Derselbe fuhr auf der Grand Trunk Bahn einen Expresszug von Toronto; die Nacht war sehr neblig, als Blaine zu seinem Schrecken einen Frachtzug sich entgegen kommen sah. Eine Kollision mit voller Kraft würde wahrscheinlich ein großes Unglück herbeigeführt haben; Blaine rief seinem Heizer zu, sich durch Abspringen von der Maschine zu retten, der wackre Führer aber bremste mit vollster Kraft und erreichte dadurch, daß der Zusammenstoß nur ein leichter war, das Zugpersonal mit geringen, die Passagiere ohne jede Verletzung davon kamen. Blaines Körper wurde in furchtbar verstümmeltem Zustande, noch aufrecht stehend, die Hand fest an der Bremse, gefunden. Der bis zum letzten Atemzuge so pflichtgetreue Beamte hinterläßt Frau und sieben Kinder, für deren Zukunft die Grand Trunk Bahn sicher Sorge tragen wird.

Zu Fort William und Port Arthur kommen jetzt jeden Tag im Durchschnitt 250 Waggonladungen Weizen an. Man glaubt, daß von diesen beiden Seehäfen noch vor Schluß der Schifffahrt 40,000,000 Bushel Weizen verschifft werden.

Mit einer geladenen Flinte in der Hand, wollte Milton Leach aus Thessalon, über einen Zaun klettern, als sich das Gewehr entlud und die volle Schrotladung in Leachs Kopf ging, den augenblicklichen Tod des Unvorsichtigen herbeiführend.